

Film "Reise ins Licht":

## Die Wirklichkeit ist anders!

Einen mutigen Schritt sind die Macher des Films "Reise ins Licht" gegangen, indem sie Nahtoderfahrungen öffentlich machen!

### Eine Dokumentation über Nahtoderfahrungen

Wer skeptisch ins Kino ging, um sich diesen Film anzuschauen, kam nachdenklich heraus, denn die Erfahrungsberichte einiger, die dort interviewt wurden, tönen zwar fantastisch, aber auch authentisch.

Der Tod ist die Erfahrung, auf die wir alle zugehen: ob Reiche oder Arme, Frauen oder Männer, Kleine oder Grosse: Vor dem Tod sind wir alle gleich. Die meisten fürchten sich vor dem Tod, da er dem Leben, das wir auf der Erde kennen, ein abruptes Ende bereitet. Dabei ist es nur das Ende des Denkbaren, da das Denken im Tod auch sein Ende findet. Aber es ist nicht das Ende schlechthin, denn die Seele ist unsterblich.

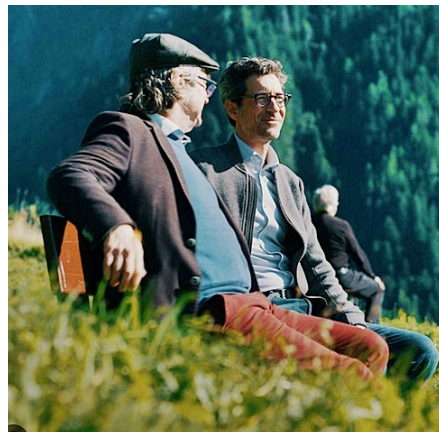
Das ist die Quintessenz des Films. Es ist eine Freude, Gilles Tschudi und Reto Eberhard Rast auf ihrem Weg zu folgen und dabei wesentliche Fragen zu erörtern. Hintergrund bildet die mystische, wunderschöne Landschaft des Bergells im Kanton Graubünden. Der Allgemeinarzt Reto Eberhard Rast, der auch als Dozent und Rotkreuz-Delegierter tätig ist, wurde bekannt für seine Forschungen zu Nahtoderfahrungen, ein Interesse, das er während seiner Assistenzzeit entwickelte. Er ist der Gründer und Präsident der Swiss-IANDS, einer Gesellschaft zur Erforschung von Nahtoderfahrungen.

### Hinter die Kulissen geschaut!

Fast durchwegs berichten die Menschen, die Nahtoderfahrungen machten, darüber, dass sie "hinter die Kulissen des Diesseitslebens" schauen konnten, ins Weltall katapultiert wurden und sich inmitten der Sterne in einer Fülle von Licht und Liebe aufgehoben und mit allem verbunden fühlten. Einige beschreiben es als ihre Begegnung mit Gott, der



Bild aus dem Trailer zum Film "Reise ins Licht".



Der bekannte Basler Schauspieler Gilles Tschudi und der Arzt Reto Eberhard Rast führen durch den Film, eingebettet in die wunderbare Landschaft des Bergells..

die Gottesvorstellung auf der Erde bei weitem übersteigt.

Angelo Barrile, der an einer schweren Krebserkrankung litt und zurückgeholt wurde, sagt zum Beispiel im Film: "Alles um mich herum hat gelebt; ich war mit allem verbunden und habe alles gespürt." Und Andrea Pfeifer drückt es so aus: "Es war ein unbeschreibliches Gefühl von Extase und unbändiger Freude."

Gerade Andrea Pfeifer fühlte sich in der anderen Welt, in der sie ihre wahre Heimat erkannte, aufgehoben, aber als sie wie aus der Vogelperspektive auf ihr Leben und ihren Körper auf der Erde zurückblickte, überkam sie eine grosse Traurigkeit, indem sie erkannte, dass sie auf der Erde noch etwas zu erfüllen hatte. Damit begann ihr Kampf zurück ins Leben auf der Erde.



Andrea Pfeifer ist in ihrer Nahtoderfahrung ihrem wahren Ich begegnet.

Aus den Erfahrungsberichten wird klar, dass die Menschen dadurch nicht nur ihre Angst vor dem Tod verloren haben, sondern dass eine starke innere Spiritualität zurückgeblieben ist, ein Wissen darum, dass das Leben auf der Erde nur ein Abbild der wahren Wirklichkeit ist.

Der Film stellt nicht nur die Fragen nach dem „Danach“ und dem Sinn des Lebens, der nach Aussage eines Nahtoderfahrenen ganz einfach im "Leben" besteht, sondern präsentiert auch medizinische und spirituelle Erklärungsansätze von Experten aus den Bereichen Psychologie, Medizin und Theologie. Dadurch wird der Zuschauer dazu angeregt, über die Grenzen unserer physischen Existenz und die Möglichkeiten eines Lebens nach dem Tod nachzudenken.

[www.reise-ins-licht.ch](http://www.reise-ins-licht.ch)  
[www.borderlands.de/Links/Nahtod-Erlebnisse.pdf](http://www.borderlands.de/Links/Nahtod-Erlebnisse.pdf)